

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 58 (1980)
Heft: 4

Rubrik: Revisionsbericht über die Jahresrechnung 1979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Revisionsbericht über die Jahresrechnung 1979

Als Revisoren des Vereins haben wir die per 31. Dezember 1979 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften (OR Art. 957 ff.) und der Statuten geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten worden sind.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, den 8. Februar 1980

Die Rechnungsrevisoren:

Hans Dirlewanger Konrad E. Brönnimann

Berichte

Balmeten – Hochfulen

19./20. Januar 1980

Leiter: Ulrich Mosimann

5 bzw. 3 Teilnehmer

Um es gleich vorwegzunehmen: die beiden «Höger» wurden infolge unsicherer Wetterlage in die Nähe von Bern versetzt. Am Samstag schlug uns Ueli das Mägessernhorn vor, einen der vielen Gipfel in der Niesenkette. Da Aufstieg und Abfahrt keine Probleme bieten, meldete sich dann auch ein potentieller Teilnehmer ab, denn das könne er ja auch mit seinen zwei Buben machen. Es scheint sich offenbar herumzusprechen, dass der SAC ein Reisebüro ist, das ständig neue Touren aufzuzeigen hat oder für die Erklommung der bekannten Gipfel verantwortlich ist, die man von der Bundesterrasse aus erkennen kann. Mit dem Auto fuhren wir bis Springenboden. Bis Chüeboden benützten wir den Skilift, und darauf ging es problemlos zuerst im Schatten, dann aber kurz vor dem letzten Anstieg

in der wärmenden Sonne, zum Gipfel. Die Rundschau beeindruckte jeden von uns. Um die Abfahrt noch herrlicher zu gestalten, motivierte uns Ueli zu einem kurzen Gegenanstieg bis ungefähr zur Höhe von P. 2009. Wir bereuten es nicht; noch in der «Beiz» beaugapfelten wir die Spuren, wobei einer meinte: «Lueg, mir verrückte Cheibe».

Am Sonntag wollte Ueli etwas unternehmen, das er noch nie ausgeführt hatte. Er fand, dass die Verhältnisse dieses Winters dazu angetan seien, diese Route zu wählen. Mit dem Auto fuhren wir nach Schwarzsee und liessen uns darauf von den beiden im Schatten gelegenen Skiliften nach oben hieven. Als Felle und Harscheisen montiert waren, ging es los. Bis ungefähr hundert Meter unterhalb des Gipfels, den Kaiseregg, konnten wir die Ski benützen (etwa eine Stunde), und dann folgte ein viertelstündiger Fussmarsch. Auch hier hatten wir wieder eine schöne Rundschau ins Wallis. Wir genossen die Rast, doch Ueli ermahnte uns, nicht zu lange zu verweilen, da die Sonne nicht zu lange den Hang bescheinen dürfe. Darauf folgte eine Abfahrt für Geniesser bis Vorder-Walop auf etwa 1600 m. Dann kam ein erneuter Anstieg auf eine der Schultern des Widdergalm. Vorsorglicher Weise bediente sich Ueli für die ersten Meter Abstieg einer Reepschnur, worauf eine richtig alpine Abfahrt auf 1330 m erfolgte. Nach einem letzten Anstieg bis Hürlisboden führte uns eine «Seifenspäneabfahrt» direkt zum Auto. Es war etwa 17.30 Uhr. Die Gesamtzeit der Aufstiege betrug rund 4¼ Stunden; keine schlechte Zeit für die Überwindung einer totalen Höhendifferenz von etwa 1900 m. Tourenleiter Ueli sowie den übrigen Bergkameraden gehört herzlicher Dank. Es waren zwei herrliche Tage. *ha.*

Hohgant

Seniorentour vom 4. November 1979

Leiter: Hans Balmer

13 Teilnehmer (darunter 3 Frauen)

«Tout ce qui a un nom chez les seniors est de la partie!» Mit diesem Ausspruch gelang es meinem welschen Freund Jean, mich trotz meinem Zögern – es sei ja eine Klettertour – zur Teilnahme zu bewegen. Nicht dass ich mich zu der Elite der Senioren zählen würde – indessen war mir daran gelegen, wieder einmal in Gesellschaft jener